



heutigen Tag. Sie wusste nicht, wie sie ihn bewerten sollte geschweidenn von ihm halten sollte. Alles bereitete ihr Sorgen, egal ob es mit Neji zu tun hatte oder mit etwas anderem. Wobei das meiste so wie so mit Neji zu tun hatte.

Währendessen besprachen Lee, Gai, Neji und Takeru den Plan.

"Nun, wie wollen wir Vorgehen, wenn diese Kerle Tenten mitgenommen haben?", fragte Gai in die Runde.

"Sensei, ich habe eine idee.", sagte Lee glücklich.

"Erzähl sie uns Lee.", forderte Gai.

"Nun, wir sollten Tenten ein Walkie Talkie mitgeben, damit sie uns sagen kann wo sie ist. Danach werden wir ihr folgen und die Lage erstmal auskundschaften, dann knüpfen wir uns die Kerle vor, befreien die Kunoichi und gehen Heim. Genial, oder?", erklärte Lee. Gai dachte nach.

"Nun Lee. In der Tat ist es ein guter Plan, nur die Kerle werden bestimmt darauf aufmerksam, wenn Tenten auf einmal mit sich selber redet.", stellte er fest.

"Wir können wir aber ein Sensor oder soetwas dranmachen, dann könnten wir sie verfolgen.", schlug Takeru vor.

"Das ist gut. Hast du zufällig einen Takeru?", fragte Gai. Takeru holte eine kleine Tüte in der sich zwei Anstecker befanden.

"Hier mit denen Arbeiten wir in der Schule. Dieses hier, das aussieht wie ein Pflaster ist der Sensor, den bekommt Tenten. Und das hier ist unser, mitdem wir Tenten orten können. Außerdem können wir auch damit Reden und sie auch hören.", erklärte Takeru. Sobald sie sich das Walkie-Talkie-Set angesehen hatten satnd

Tenten saß in der zwischenzeit immer noch im Zimmer rum, klar wo sollte sie auch hin. Neji hatte ihr schließlich befohlen nicht aufzustehen. Plötzlich aber spürte sie etwas. Sie sah zum Fenster und bemerkte zwei Schatten am Fenster hin und her huschen. Tenten erschrak und wie angewurzelt starrte sie das Fenster die ganze Zeit an. Auf vieren machte sich Tenten langsam und Vorsichtig zum Fenster. Sie konnte zwar schlecht das Gleichgewicht halten, aber sie kam trotzdem hin. Sie öffnete langsam das Fenster und bemerkte, dass etwas weiter vor ihr jemand stand. Langsam und mit größter Vorsicht kletterte sie aus dem Fenster.

"Ha. .Hallo?", sagte sie stotternd. Die Gestalten wurden auf Tenten aufmerksam und sahen Tenten immer näher zu ihnen kommen.

"Wen haben wir denn da eine kleine Kunoichi.", sagte einer der beiden.

"Wie heißt du meine hübsche?", fragte der andere. Tenten erschrak und bewegte sich keinen zentimeter. Sie war zwar eine Kunoichi und musste sich zusammen reißen. Seit ihrem kleinen Unfall vorhin hatte sie noch nicht die Kraft, um alleine etwas ausrichten zu können. Jedoch antwortete sie entschlossen:

"Ich muss euch nicht antworten.

Ach ja und klein und hübsch bin ich nicht, klar!?" Sie sah an denen runter und bemerkte ein Stirnband.

»Klang-Ninja, oh nein.«, dachte sie sich und bekam auf einmal Angst. So ein Gefühl von Angst hatte sie noch nie. Einer von denen kam auf Tenten zu.

"Bleib weg von mir.", sagte sie ängstlich. Sie versuchte zwar entschlossen und mutig zu klingen, aber die Angst in ihrer leicht zitternden Stimme war deutlich herauszuhören. Er legte seine Finger auf ihre Stirn und hob sie dann hoch.

